

SEEBLICK

I KW 35, 02.09.2011 | Amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Romanshorn

Behörden & Parteien

Investorenwettbewerb Entwicklung Bodanareal

Der Gemeinderat freut sich, der Bevölkerung von Romanshorn den Sieger des Bodan-Investorenwettbewerbs bekannt zu geben. Es sind dies die Allreal-Gruppe und Max Dudler Architekten AG. Auf dem Bodanareal sollen Wohnungen, Geschäfte und ein Café entstehen. Alle acht eingereichten Arbeiten sind im kleinen Bodansaal bis zum 10. September öffentlich ausgestellt.

Das Preisgericht, bestehend aus Architekten und Mitgliedern des Gemeinderates, hat sich einstimmig für das Projekt des Teams Allreal/Max Dudler aus Zürich entschieden und empfiehlt dieses Projekt zur Weiterbearbeitung. Der Projektentwurf vom Büro Max Dudler entwickelt sich aus dem städtebaulichen Kontext heraus und nimmt starken Bezug auf die in Romanshorn typische, aus der vorletzten Jahrhundertwende stammende Bauweise mit starken Sockelgeschossen (wie z.B. bei der Post).

Der Bodan-Neubau soll dem zentralen Stadtteil eine Identität geben. An der Bahnhof- und Bankstrasse sollen im Erdgeschoss kleinräumige Verkaufseinheiten angeboten werden. Ein Café an der prominenten Strassenkreuzung wird den Bahnhofplatz zusätzlich aufwerten und beleben. Im ersten Geschoss zur Bahnhof- und Bankstrasse hin



werden Dienstleistungsflächen mit Publikumsverkehr vorgeschlagen. Darüber sind sorgfältig entworfene städtische Mietwohnungen geplant, welche eine grosse Reichhaltigkeit und Vielfalt der Wohnungsgrundrisse anbieten. Es entsteht ein der Öffentlichkeit zugänglicher und grosszügig gestalteter Innenhof. Die Stärke des Projektes ist das klare, robuste, städtebauliche Konzept, welches dem zentralen Stadtraum eine urbane Identität und grösstmögliche Verbindlichkeit bezüglich Umsetzung gibt.

Der Gemeinderat hat sich dem Juryentscheid einstimmig angeschlossen und den Auftrag zur Weiterbearbeitung des Projektes sowie der Ausarbeitung eines Kaufvertrages zugestimmt. Die Bevölkerung ist eingeladen, die für den Wettbewerb eingegangenen Projekte mit den unterschiedlichen Ansätzen im kleinen Bodansaal zu bestaunen. Zu den Öffnungszeiten werden jeweils Mitglieder des Gemeinderates anwesend sein.

Fortsetzung auf Seite 3

FRANZ
SCHMUCKSTÜCKE

**Altgold-
Ankauf**

ca. Fr. 38.50/44.50 per Gramm Feingold

Markus Franz, Goldschmied
CH-8590 Romanshorn · www.franzschmuck.ch

Kostbarkeiten in feinsten Handwerkskunst

Ströbele
Kommunikation
gestalten und realisieren

Brillante Hochglanzfotos
Einfach und sofort ab Digi-Kamera und Foto-Handy.



Ströbele AG | CH-8590 Romanshorn
Telefon +41 (0)71 466 70 50
www.stroebele.ch
Ströbele der Erfolgsbeschleuniger

DALMEI MODE 20 JAHRE JUNG

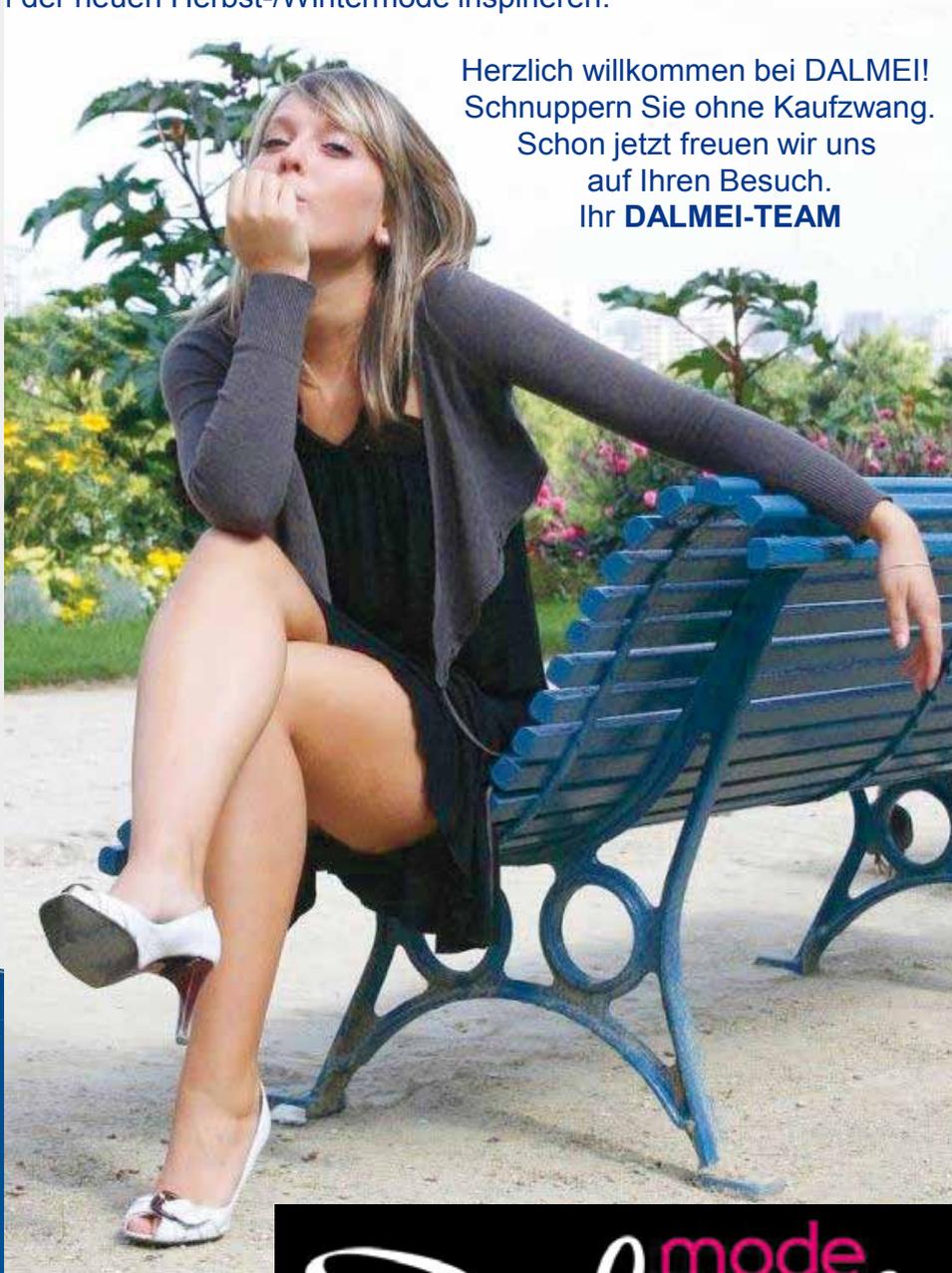
20% RABATT SEPTEMBER / OKTOBER

Geschätzte Kundinnen und Kunden

Seit genau 20 Jahren dürfen wir Sie in **Romanshorn** an der **Bahnhofstrasse 9** mit auserlesener Marken-Mode einkleiden.

Als Dankeschön erfreuen wir Sie bei Ihren Einkäufen im September und Oktober 2011 mit einem Jubiläums-Rabatt von 20%.

Werfen Sie einen Blick in unsere Schaufenster und lassen Sie sich von der neuen Herbst-/Wintermode inspirieren.



Herzlich willkommen bei DALMEI!
Schnuppern Sie ohne Kaufzwang.
Schon jetzt freuen wir uns
auf Ihren Besuch.
Ihr **DALMEI-TEAM**

Dalmei mode
Bahnhofstrasse 9 • Romanshorn
Damen- und Herrenmode, Jeans und Casual



venti

maselli

HOM
TAIFUN
COLLECTION

SIGNUM

gardeur

Pepe Jeans
LONDON

GIN TONIC

ANGELS
JEANS WEAR

eterna
EXCELLENT

hagman
EXCLUSIVE TROUSERS

KAPALUA

ROY ROBSON

JOKER Jeans

pierre cardin
paris

ALBERTO

MILESTONE



Behörden & Parteien

Fortsetzung von Seite 1

Die Ausstellung dauert vom 27. August bis 10. September 2011

Öffnungszeiten:

Mo–Fr jeweils 17–19 Uhr
Sa, 10–12 Uhr und So, 16–18 Uhr

Spezialöffnungszeiten (Verlängerungen) mit Anwesenheit Fachjury:

Mittwoch, 7. September 19–20 Uhr,
Frau Barbara Holzer, dipl. Architektin
ETH SIA
Freitag, 9. September 19–20 Uhr,
Herr Beat Rothen, dipl. Architekt ETH
SIA BSA ●

Bericht über die Ausstellung siehe Seite 8!

Gemeindekanzlei Romanshorn



Am Sommer-Stammtisch der SP

Kandidierende für den National- und Ständerat der SP referierten am Sommerstammtisch der SP in Romanshorn.

Am Sommerstammtisch der SP Sektionen Egnach, Salmsach, Romanshorn und Uttwil am 24. August 2011 vor der Aula der Primarschule Romanshorn konnten wir die Ständeratskandidatin Edith Graf-Litscher wie auch die Nationalratskandidatinnen Cornelia Komposch und Sonja Wiesmann sowie die Nationalratskandidaten Walter Hugentobler und Markus Thalmann begrüßen. Damit kamen mit Ausnahme von Bernhard Wälti, welcher verhindert war, alle Kandidierenden der Liste 3 nach Romanshorn, um den Teilnehmenden ihre Motivation für die Kandidatur und ihre Ziele zu erklären.

Nationalrätin Edith Graf-Litscher, welche die Wiederwahl in den Nationalrat anstrebt, kandidiert auch für den Ständerat. Sie möchte sich in Bern weiterhin für den Ausbau des öffentlichen Verkehrs, in der Gesundheitspolitik z.B. für Komplementärmedizin und die IV, sowie für den Ausstieg aus der Kernenergie

einsetzen. Allen gemeinsam ist das Motto «FÜR ALLE STATT FÜR WENIGE». Cornelia Komposch und Sonja Wiesmann wollen sich unter dem Thema «Sorg hebe» vor allem in der Gesundheits-, Familien- und Alterspolitik einsetzen. Für Walter Hugentobler steht «Politik mit allen» mit Schwerpunkten in der Bildung, Familienpolitik sowie den Finanzen im Vordergrund. Für Markus Thalmann als Macher sind die Themen Bildung, Verkehr, Raumplanung und Energie wichtig. Nach den Kurzreferaten konnten die Anwesenden Fragen an die Kandidierenden stellen oder im persönlichen Gespräch mehr von ihnen erfahren. Bei Speis und Trank klang der interessante, aber auch gemütliche Stammtisch aus. ●

SP Romanshorn



Wirtschaft

Früh die Finanzen selbst in die Hand nehmen	8
Brauen, Krauten und Mosten	9
Die Erben der Dinosaurier.....	9

Gesundheit & Soziales

Freiwillig tätig – gemeinsam engagiert .	10
Gewinn für Mitarbeitende, Betrieb und Umwelt	10
Der grosse Freund der Gesundheit.....	11

Behörden & Parteien

Investorenwettbewerb	
Entwicklung Bodanareal	1
Am Sommer-Stammtisch der SP	3
100 Jahre evangelische Kirche Romanshorn.....	5
Energiemärchen: Solarenergie lohnt sich nur in Afrika	5
89 Stunden pro Jahr für Romanshorn..	7
Bodan-Investorenwettbewerb: Urbane Ausstrahlung	8

Marktplatz

Wellenbrecher	5
Romanshorer Agenda.....	19

Kultur & Freizeit

Erste Niederlage.....	12
Spass trotz Regen	12
Clubmeisterschaften.....	13
Junioren-Vierkampf in Österreich.....	13
Neuer Trainer	14
Jugendorchester spielt auf	14
Züge im Licht der Laternen.....	14
Natur begeistert	14
Präsentation von Papierbildern	15
Senioren-Tennis für Neu- und Wiedereinsteigende	15
Kung Fu Panda 2.....	15
Länger leben.....	16
Schwarzwaldreise	16
Vierter Classic-Bodensee-Erlebnistag ..	17
41. Ostschweizer Vierkampf.....	17
Ein Tag zum Feiern: 25 Jahre Offene Jugendarbeit Romanshorn.....	18

Impressum

Herausgeber

Politische Gemeinde Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan

Politische Gemeinde Romanshorn, Primarschulgemeinde Romanshorn, Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach

Erscheinen

Jeden Freitag gratis in allen Romanshorer und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können bei der Gemeindekanzlei ein Jahresabo von Fr. 100.– (Schweiz) abschliessen.

Entgegennahme von Textbeiträgen

Bis Montag 8.00 Uhr

Gemeindekanzlei Romanshorn
Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn
Fax 071 466 83 82, seeblick@romanshorn.ch

Koordinationsstelle der Texte

Regula Fischer, Seeweg 4a, 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 65 81

Entgegennahme von Inseraten

Bis Freitag 9.00 Uhr

Ströbele Kommunikation
Alleestrasse 35
8590 Romanshorn
Telefon 071 466 70 50
Fax 071 466 70 51, info@stroebele.ch

«Weil Immobilienverkauf keine Glücksache ist!»



HEV St. Gallen
Verwaltungs AG

Josy Frenda | Immobilienverkäuferin
Tel. direkt: 071 227 42 65
E-Mail: j.frenda@hevsg.ch
Poststr. 10 | 9001 St. Gallen

BESUCH AUS BERN

7. SEPTEMBER 2011
AB 18 UHR
PENTORAMA,
AMRISWIL

.....

POLITMARKT UND
VOLKSFEST

+ Swing Kids by Dai Kimoto
+ Nicolas Senn



BUNDESRÄTIN DORIS LEUTHARD

Keine Schweiz ohne uns.
www.csp-thurgau.ch

Restaurant Neuhof

Metzgete

2.-4. September 2011
immer ab 11 Uhr

Die Wirtin Astrid Brühlmann mit Markus freuen sich auf Ihren Besuch.
Es kocht für euch Doris und Beatrice

Neuhofstrasse 87 · 8590 Romanshorn · Telefon 071 460 27 28

SEEBLICK

Amliches Publikationsorgan der Gemeinde Romanshorn

Sparen Sie sich den Ausrufer.

Mit einem Seeblick-Insert erreichen Sie alle 6000 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach.




VW Nutzfahrzeuge. Für grosse und kleine Erfolgsgeschichten.

So verschieden wie die Ansprüche des Arbeitsalltags sind die Nutzfahrzeuge von Volkswagen. Was für alle gilt: Sie entscheiden sich für einen starken Partner, der Sie beim beruflichen Erfolg unterstützt. Ganz gleich, ob Caddy, Transporter, Crafter oder Amarok: **Sie können immer auf Zuverlässigkeit, enorme Wirtschaftlichkeit, hohe Robustheit und Lang-lebigkeit bauen.**



Nutzfahrzeuge

Elite Garage Arbon AG
Romanshorerstrasse 58, 9320 Arbon
Tel. 071 446 46 10, Fax 071 446 46 14
elite-garage@bluewin.ch
www.elite-garage.ch

100 Jahre evangelische Kirche Romanshorn

Herzlich willkommen! Wir freuen uns, Sie am Wochenende vom 10./11. September 2011 zu unseren Jubiläumsanlässen einzuladen.

Nach erfolgreichem Abschluss der Renovationsarbeiten im Kirchturm ist die 100-jährige Kirche gerüstet und freut sich, zum Jubiläumsgottesdienst die Gäste mit dem Klang aller Glocken willkommen zu heissen!

Genaue Informationen zum Festwochenende erfahren Sie im «Seeblick» vom 9. September in der Spezialbeilage!

Wir freuen uns auf die gemeinsame Feier und hoffen auch Sie begrüssen zu dürfen! ●

*Für das OK,
Diakon Martin Haas*

Energiemärchen: Solarenergie lohnt sich nur in Afrika

Im Gegenteil: Solaranlagen lohnen sich auf fast jedem Dach. Schon rund 10 m² Sonnenkollektoren produzieren in unseren Breitengraden zwei Drittel des Warmwasserbedarfs von 10 Personen. Eine gleich grosse Solarstrom-Anlage liefert ein Viertel des Strombedarfs. Aufgrund des kürzesten Wegs von der Erzeugung zum Verbraucher geht entsprechend wenig Energie auf diesem Weg verloren.

Theoretisch könnte der Weltenergiebedarf durch die Sonnenenergienutzung auf einer Fläche von 700 mal 700 km in der Sahara komplett gedeckt werden. Die Herausforderung besteht darin, dieses Potenzial technisch und wirtschaftlich zu nutzen. Solarstrom aus der Sahara müsste dafür erst den weiten Weg zu den Stromverbrauchern überbrücken. In Südspanien und Kalifornien stehen erste solare Grosskraftwerke.

Vorteile durch regionale Produktion

Warum in die Ferne schweifen? Nur weil in der Wüste theoretisch bis zu 50% mehr Solarenergie eingefangen werden könnte, heisst das nicht, dass die «Solarente» in Mitteleuropa schlecht ist. Im Gegenteil: Ihre Vorteile

wirken beim Nutzer vor Ort am besten. Aus dem Energieverbraucher wird mit Solarenergie ein Energieerzeuger, der einen unmittelbaren Beitrag zur Energiewende leistet.

Solaranlagen lohnen sich auf fast jedem Dach

2009 produzierten in der Schweiz 5'775 Solarstromanlagen 49,9 Mio. kWh Elektrizität, rund 0,1% der gesamten Schweizer Stromerzeugung. Sehr viel mehr wäre möglich (siehe Zahlenbeispiele). Zudem wird auch in der Schweiz Solarstrom in absehbarer Zeit günstiger sein als konventioneller Strom. Darüber hinaus schafft die Sonnenenergie auch Arbeitsplätze, rund 10'000 in der Schweizer Solarbranche.

Zahlenbeispiele:

10 m² grosse Solarstrom-Module erzeugen im Schweizer Mittelland je nach Technologie bis ca. 1'400 kWh Strom pro Jahr. Das entspricht mehr als einem Viertel des jährlichen Stromverbrauchs eines Durchschnittshaushaltes.

10 m² Sonnenkollektoren zur solaren Vorwärmung erzeugen ca. 6'000 kWh Wärme pro Jahr. Das entspricht zwei Dritteln des Warmwasserbedarfs von 10 Personen.

Quelle: AEE, Agentur für Erneuerbare Energien und Energieeffizienz, www.aee.ch. ●

Energiekommission, Patrik Fink, Gemeinderat



Ü 40

Der erste gemeinsame Strandurlaub: Gran Canaria, last minute gebucht, ein paar Kleider in die Reisetasche, Strandtuch, Badehose und ein Buch obendrauf und los gings. Kaum ein Gedanke an die Unterkunft verschwendet. Wir wollten ein Dach über dem Kopf, ein Bett und Sandstrand. Und so genossen wir diese Woche. Die Tage am Strand im warmen Sand verdöst, an den Abenden im Ausgang Gas gegeben. Das war 1989...

2011: wieder einmal Strandurlaub – inzwischen nicht mehr zu zweit sondern zu viert. Wir verfügen über ein paar Jahrringe mehr, sind wohl auch etwas komplizierter geworden und unsere Jungs, die uns zum Teil schon über den Kopf gewachsen sind, haben natürlich auch ihre eigene Vorstellung von Ferien. So einfach wie damals war es also nicht mehr. Die Destination war klar, das Datum ebenso, sauber auf Ferienjob, Freundin und Katzensitter abgestimmt. Schwieriger gestaltete sich die Suche nach einer passenden Unterkunft, hat sich doch das Anforderungsprofil in den vergangenen Jahren stark geändert.

Zur Erhaltung der allgemeinen Ferienlaune war es zum Beispiel zwingend nötig, ein Schnarchasyl in Form eines Reservierzimmers in petto zu haben. Dazu sind wir inzwischen in einem Alter, in dem man zwischen Strandtuch und Sand einen Liegestuhl sehr zu schätzen weiss, sich aber dieses begehrte Teil nicht jeden Morgen von Neuem erkämpfen möchte. Dies waren unsere wichtigsten Begehrlichkeiten. Für die Jungs stand natürlich der Handyempfang zuoberst auf der Prioritätenliste. Nur einfach ein paar Klamotten in den Koffer zu schmeissen, reicht eben leider auch nicht mehr. Die Kleider müssen sorgfältig ausgewählt werden, um uns möglichst präsentabel zu zeigen.

Aber das ultimative Aha-Erlebnis bezüglich ü40 hatte ich auf dem Markt beim Einkauf. Plötzlich war meine Frau verschwunden. Gefunden habe ich sie nicht etwa an Kleider-, Schmuck- oder sonstigen Souvenirständen. Nein, gefunden habe ich sie an einem kleinen unscheinbaren Marktstand, wo sie Lesebrillen testete und damit die Preise plötzlich wieder selber lesen konnte! ●

Christof Hablützel



BAUGESUCHE

Bauherrschaft/Grundeigentümer

K&A Immobilien GmbH, Steigstrasse 10a, 9220 Bischofzell

Bauvorhaben: Neubau Einfamilienhaus mit Carport

Bauparzelle: Rebenweg 5, Parzelle Nr. 3288

Bauherrschaft/Grundeigentümer

K&A Immobilien GmbH, Steigstrasse 10a, 9220 Bischofzell

Bauvorhaben: Neubau Einfamilienhaus mit Carport

Bauparzelle: Rebenweg 4, Parzelle Nr. 3342

Bauherrschaft: F&B Schloss Romanshorn AG,
Schlossbergstrasse 26, 8590 Romanshorn

Grundeigentümer: Oberländer Hermann Erben,
c/o Kurt Oberländer, Hafenstrasse 60, 8590 Romanshorn

Bauvorhaben

Montage Werbetafel (nachträgliches Baubewilligungsverfahren)

Bauparzelle: Hafenstrasse 62, Parzelle Nr. 11

Bauherrschaft

Buddha Bar GmbH, Bahnhofstrasse 6, 8590 Romanshorn

Grundeigentümer: Gerlach Hein Adolf und Silvia, Federerstrasse 17,
9008 St. Gallen

Bauvorhaben: Aussenbestuhlung vor dem Lokal

Bauparzelle: Bahnhofstrasse 6, Parzelle Nr. 170

Bauherrschaft/Grundeigentümer

GP Marine GmbH, Romiszelgstrasse 7, 8590 Romanshorn

Bauvorhaben: Überdachung bestehender Abstellplatz

Bauparzelle: Romiszelgstrasse 7, Parzelle Nr. 2981

Bauherrschaft/Grundeigentümer

Fatzer AG, Drahtseilwerk, Salmsacherstrasse 9, 8590 Romanshorn

Bauvorhaben

Erweiterung Werk 2 (Werksausbau Seilfabrikation, Bürotrakt)

Bauparzelle

Hof-/Gärtlitzelgstrasse, Parzellen Nrn. 1649/1653/3133

Bauherrschaft/Grundeigentümer: Wunschhaus Architekten GmbH,
Neuhofstrasse 86, 8590 Romanshorn

Grundeigentümer

Bajramoski Nedzip, Arbonerstrasse 33, 8590 Romanshorn

Bauvorhaben: Neubau Mehrfamilienhaus mit Gewerbeanteil, Tiefgarage

Bauparzelle: Arbonerstrasse, Parzelle Nr. 2044

Bauherrschaft/Grundeigentümer: Wunschhaus Architekten GmbH,
Neuhofstrasse 86, 8590 Romanshorn

Grundeigentümer: Lukic Zoran, Bahnhofstrasse 21, 8590 Romanshorn

Bauvorhaben: Abbruch bestehendes Lagergebäude, Neubau Mehrfamilienhaus mit Gewerbeanteil, Tiefgarage

Bauparzelle: Arbonerstrasse, Parzelle Nr. 2142

Planauflage: vom 2. September bis 21. September 2011
Bauverwaltung, Bankstrasse 6, 8590 Romanshorn

Einsprachen: Einsprachen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Gemeinderat, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, einzureichen.

Eidgenössisches Departement für
Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK

Bundesamt für Verkehr BAV
Abteilung Infrastruktur

Ordentliches eisenbahnrechtliches Plangenehmigungsverfahren

Planvorlage der Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) betreffend HGV-Anschluss St. Gallen – Konstanz, Romanshorn – Kreuzlingen Hafen, Ausbau Kreuzungsstationen

Betroffene Gemeinden im Kanton Thurgau

Egnach, Salmsach, Romanshorn, Uttwil, Kesswil, Altnau und Kreuzlingen

Gesuchstellerin

Schweizerische Bundesbahnen SBB, Infrastruktur Grossprojekt ZEB, Mittelstrasse 43, 3000 Bern 65

Strecke

824 Romanshorn – Kreuzlingen

Gegenstand

HGV-Anschluss St. Gallen – Konstanz, Romanshorn – Kreuzlingen
Hafen, Ausbau Kreuzungsstationen

Das Projekt ist ein wesentlicher Teil des Ausbaus der Infrastruktur für die Ermöglichung einer schnellen Verbindung von St. Gallen via Romanshorn nach Konstanz.

Weitere Einzelheiten des Bauvorhabens können den öffentlich aufgelegten Unterlagen entnommen werden. Die baulichen Massnahmen werden profiliert.

Verfahren

Das Verfahren richtet sich nach den Art. 22 in Verbindung mit den Art. 18 ff. des Eisenbahngesetzes (EBG; SR 742.101), der Verordnung über das Plangenehmigungsverfahren für Eisenbahnanlagen (VPVE; SR 742.142.1) und nach dem Bundesgesetz über die Enteignung (EntG; SR 711). Leitbehörde für das Verfahren ist das Bundesamt für Verkehr (BAV).

Das Projekt ist UVP-pflichtig.

Öffentliche Auflage

Die Gesuchsunterlagen können vom 2. September 2011 bis zum 3. Oktober 2011 auf der Bauverwaltung, Bankstrasse 6, wie folgt eingesehen werden:

Romanshorn

Mo-Mi	8.00–11.30 und 13.30–17.00 Uhr
Do	8.00–11.30 und 13.30–18.00 Uhr
Fr	8.00–11.30 und 13.30–16.00 Uhr

Einsprachen

Wer nach den Vorschriften des Bundesgesetzes über das Verwaltungsverfahren (VwVG; SR 172.021) oder des Bundesgesetzes über die Enteignung Partei ist, kann während der Auflagefrist Einsprache erheben.

Einsprachen sind innert der Auflagefrist (Poststempel) schriftlich und begründet im Doppel einzureichen beim **Bundesamt für Verkehr, Sektion Bewilligungen I, 3003 Bern**.

Wer keine Einsprache erhebt, ist vom weiteren Verfahren ausgeschlossen (Art. 18f Abs. 1 EBG).

Einwände gegen die Aussteckung oder die Aufstellung von Profilen sind sofort, jedenfalls aber vor Ablauf der Auflagefrist, beim BAV vorzubringen (Art. 18c Abs. 2 EBG). Aus Sicherheitsgründen werden die Profile nach Ablauf der Auflagefrist wieder rückgebaut. Innerhalb der Auflagefrist sind auch sämtliche enteignungsrechtlichen Einwände sowie Begehren um Entschädigung oder Sachleistung geltend zu machen (Art. 18f Abs. 2 EBG).

Einer für alle – alle für Romanshorn 89 Stunden pro Jahr für Romanshorn

700 Mio. Stunden Freiwilligenarbeit schweizweit bedeuten 89 Stunden für Romanshorn, die jeder Einwohner während eines Jahres leistet. Am letzten Freitag lud die Gemeinde Romanshorn zum Freiwilligenfest im slowUp-Zelt. Sie wollte sich für das grosse Engagement der Bevölkerung bedanken.

Eine bunte Gästeschar unterschiedlichster Interessens- und Altersgruppen strömte ins Festzelt. Die einen waren vereinstypisch gekleidet, die andern hatten «ihr Gesicht wunderbar aufgeräumt», wie Gusti und Hans-Heiri, die beiden kurligen Kellner bemerkten. Gusti und Hans-Heiri waren das Duo «Messer und Gabel», die das Nachtessen mit allerlei Gags und frechen Sprüchen begleiteten. Vollends zur Höchstform liefen sie während ihrer dreiviertelstündigen Appenzeller Comedy Show auf. Mit ihrem humoristischen Feuerwerk boten sie Unterhaltung vom Feinsten und strapazierten die Lachmuskeln der rund 160 Gäste.

Der Fotoclub Romanshorn hatte in den vergangenen Monaten manch gelungenen Schnappschuss von Freiwilligen geknipst. Die Porträts, zum Teil bereits aus dem «Seeblick» bekannt, zierten nun im Grossformat die Zeltwand. Yvonne Roth stellte die Bilder zudem zu einer eindrücklichen Diashow zusammen, die für einen Unkostenbeitrag von Fr. 5.– beim Fotoclub bestellt werden kann. Manch bekanntes Romanshorner Gesicht wurde freudig wieder erkannt.

Einmal mehr muss betont werden, dass die Porträts in Wort und Bild immer nur Stellvertreter-Charakter haben können, zu gross ist die Schar der Freiwilligen, als dass alle gleichwertig geehrt werden könnten. Hier hoffen wir auf das Verständnis aller Freiwilligen, die zu knapp oder gar nicht gewürdigt wurden.

So wurde an diesem Abend denn auch keine Einzelperson speziell hervorgehoben. Eher spontan und zufällig verteilten drei Schwimmerinnen, Profiteure der Freiwilligenarbeit, zum symbolischen Dank fünfzehn Rosen unter den Gästen.

Im persönlichen Gespräch spürte man, dass die Freiwilligen sich aus Überzeugung und

vor allem gerne engagieren, ganz gleich ob nun eher das Zwischenmenschliche im Vordergrund ihrer Arbeit steht, oder ob sie sich für eine gute Sache einsetzen. Je nach Vereinszugehörigkeit wurden Erlebnisse in Erinnerung gerufen, die beeindruckten, ein Schmunzeln oder Bewunderung auslösten.

Keine Frage, Freiwilligenarbeit bewirkt viele positive Erfahrungen bei den Engagierten selber. Nutzniessende ist aber vor allem die Gemeinde Romanshorn, die sich ausserordentlich glücklich schätzen darf, über einen so grossen Pool an freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu verfügen. Wir möchten den Gästen im slowUp-Zelt und auch allen weiteren Freiwilligen in Romanshorn für ihre wertvolle Mitarbeit zum Wohle Romanshorns und seiner Einwohner ganz herzlich danken.

Sicherlich wäre noch manch eine Geschichte gerne ausgetauscht worden, aber im Laufe des Abends zog ein Sturm auf, der den Verbleib im Festzelt ungemütlich machte. So kehrten denn die meisten Gäste aus Sicherheitsgründen frühzeitig heim. Nur die wetterfesten Kanuten liessen sich nicht beirren und harrten bis zum Kaffee aus. ●

Kommission Altersfragen, Käthi Zürcher



Fotos: H. Müller, Fotoclub Romanshorn



Bodan-Investorenwettbewerb: Urbane Ausstrahlung

Mit dem Siegerprojekt der Allreal-Gruppe und Max Dudler Architekten AG sollen auf dem Bodan-Areal Geschäfte, Cafe und Wohnungen entstehen. Saal und Hotel sind nicht rentabel.

Das Siegerprojekt des Investoren-Wettbewerbs «Entwicklung Bodan-Areal» steht fest: Von den acht Teams, die ein Projekt eingereicht haben, schwang die Allreal-Gruppe und die Max Dudler Architekten AG oben auf. An der Vernissage vom vergangenen Samstagmorgen zeigten sich zahlreiche Romanshornern und Romanshorerinnen sehr interessiert an der Ausstellung im kleinen Bodansaal. Für Gemeindeammann David H. Bon zeugt die Beteiligung der verschiedenen Investorengruppen vom «Bekenntnis und Mut für Romanshorn». «Ausgelöst in den Jahren vorher ist dies das erste grosse Projekt der neuen Legislatur und bildet damit eine Brücke in politischer und städtebaulicher Hinsicht. Das Siegerprojekt soll Vehikel sein für die Weiterentwicklung von Romanshorn, auch identitätsstiftend, sozusagen ein Be-

kenntnis für eine urbane Ausstrahlung. Das Investitionsvolumen beträgt etwa 30 Millionen Franken. Im kommenden Frühjahr wird voraussichtlich über den Verkauf des Bodan-Areals abgestimmt.»

Ziel: Bestes Projekt für diesen Standort

15 Teams bewarben sich, 10 waren eingeladen worden, 8 hatten sich schliesslich mit einem Projekt beteiligt: «Zentrumsaufwertung, Zentrumsnutzung im Erdgeschoss und die Unterbringung einer öffentlichen Sammelgarage gehörten zu den Vorgaben», erläuterte Planer Hanspeter Woodtli. Ziel sei es, das beste Projekt für diesen Standort zu finden. Die Vorsitzende des neunköpfigen Preisgerichts, Tina Arndt, stellte dann die acht bewerteten Projekte kurz vor.

Eleganz

«Das Siegerprojekt besticht durch seine schöne Eleganz, die europäische Städte-Typologie, den äusseren Eindruck und die Innenhöfe. Auf dem jetzigen Bodan-Parkplatz kann mit

dem zweigeschossigen Bau und den Durchgängen etwas Altstadt-mässiges entstehen.» Gleichzeitig werde hochwertiger Mietwohnraum geschaffen. Nicht zuletzt habe auch die Robustheit überzeugt. Damit gewährleiste das noch folgende Vorprojekt grösstmögliche Sicherheit, im Sinne von: «So, wie jetzt vorgestellt, sieht es dannzumal auch aus.» ●

Markus Bösch



Bild: Markus Bösch

Projekte zum Bodanareal werden vorgestellt, im Bild das Siegerprojekt.

Wirtschaft

Früh die Finanzen selbst in die Hand nehmen

Damit die Jugendlichen erfahren, wie man mit seinem Vermögen verantwortungsvoll umgeht, sollen sie möglichst früh ihre Finanzen selbst in die Hand nehmen. Das go4free Jugendpaket der Raiffeisenbanken stellt dabei eine wertvolle Unterstützung dar. Es verbindet kostenlose Dienstleistungen im Bankgeschäft mit attraktiven Rabatten im Freizeitbereich. Nebst Vergünstigungen bei HP-Produkten, dem Gleis-7-Abo und freestyle.ch-Tickets können Jugendliche neu auch Ski-Tageskarten zum halben Preis erwerben und bei Sprachreisen von Preisvorteilen profitieren.

Der Umgang mit dem eigenen Vermögen will gelernt sein. Es ist jedoch auch Übungs- und Erfahrungssache, sein Geld richtig einzuteilen – dabei sind die Jugendlichen auf die Unterstützung ihrer Eltern oder anderer nahestehender Personen angewiesen. Bei den ersten Investitionen ist es wichtig, dass die jungen Menschen die Preise hinterfragen und vergleichen. So lernen sie, dass Werte bloss Regelwerte darstellen. Aus dem Selbstverständnis für Geld erst, kann dann das Verständnis für den Geldmarkt entstehen.

Gemeinsam in die finanzielle Selbstständigkeit Freiheit und Selbstständigkeit spielen zwar im ganzen Leben eine entscheidende Rolle, doch gerade im Teenager-Alter sind diese Werte von zentraler Bedeutung, weil sie den Weg ins Erwachsenenleben ebnet. Dann brauchen junge Menschen starke und kompetente Partner, welche sich darauf verstehen, finanzielle Risiken zu kalkulieren und Grenzen zu definieren, damit die Zukunft nicht an vermeidbaren finanziellen Problemen scheitert. Das go4free Jugendkonto für Junge zwischen 12 und 20 Jahren bietet gebührenfreie Kontoführung und Abwicklung des Zahlungsverkehrs sowie einen kostenlosen monatlichen Kontoauszug. Die Raiffeisenbanken begleiten die Jugendlichen auf ihrem Weg zur finanziellen Selbstständigkeit und Eigenverantwortung, indem sie ihnen kompetent zur Seite stehen und aufzeigen, dass Freiheit stets mit Verantwortung verbunden ist.

Zahlreiche attraktive Vorteile

Mit dem go4free Jugendpaket ermöglicht Raiffeisen den Jugendlichen, diese Verantwortung für ihre Finanzen zu übernehmen

und gleichzeitig ihre Freiheiten zu geniessen. Die unbegriffenen Dienstleistungen wie der monatliche Kontoauszug oder das E-Banking verschaffen den Jugendlichen per Mausclick schnell und bequem die notwendige Kontoübersicht. Sei es für das Taschengeld, den Lohn aus dem Ferienjob oder das erste Einkommen aus der Berufslehre – das Raiffeisen go4free Jugendkonto ist das ideale Instrument für Jugendliche, um ihre finanziellen Angelegenheiten selbst in die Hand zu nehmen. Zusätzlich profitieren Inhaber eines go4free Jugendkontos von Rabatten auf das Gleis-7-Abo, auf HP-Produkte sowie auf Tickets für «freestyle.ch», dem grössten Freestylesport-Event in Europa. Neu können Jugendliche nun auch in mehreren Schweizer Skigebieten Tageskarten zum halben Preis erwerben und geniessen zudem Preisvorteile bei Sprachreisen. Jugendliche, die ein neues go4free Jugendkonto eröffnen, erhalten zwei Kinogutscheine als Eröffnungsgeschenk. Unter www.raiffeisen.ch/go4free sind alle Informationen auch online verfügbar. ●

Raiffeisenbank Neukirch-Romanshorn

Brauen, Krauten und Mosten

Die Zutaten fürs Brauen und Krauten sind bereit. Der Kampf gegen die Schnecken ist gewonnen. Die Gerste ist gedroschen. Und so steht dem GärFestival im Mausacker in Steinebrunn nichts mehr im Wege. Saft, Bier, Kraut und Musik warten auf die Gäste.

Im Mausacker findet vom 15. bis 18. September eine Party der besonderen Art statt: Metzgete von den eigenen Bio-Schweinen, saftiges Kraut vom eigenen Feld, frisch gepresster Most eigener Äpfel und diverse Biere von Hobby-Brauern – natürlich auch von der eigenen Gerste gebraut. Dazu herzerwärmende Musik. Es besteht auch die Gelegenheit, hinter die Kulisse zu schauen. Wie wird Sauerkraut gehobelt? Wie wird aus dem Apfel ein feiner Most? Und wie entsteht aus der Gerste ein erfrischendes Bier? Biobauer Hans Oppikofer und sein Team geben darauf gerne Antwort.

Ein währschaftes Programm

Los gehts am Donnerstag, 15. September, ab 17 Uhr mit der kleinen Metzgete-Karte. Der Freitag, 16. September, ist ein irischer Abend. Die Metzgete wird von der Live-Band Slàinte begleitet. Die Gruppe aus dem Zürcher Oberland spielt traditionelle keltische Tanzmusik. Da bleibt vermutlich kein Fuss mehr still. Am Samstag, 17. September, erlebt man das Handwerk hautnah: Brauen von 10 bis 20 Uhr, Krauten von 10 bis 18 Uhr und Mosten von 14 bis 16 Uhr.

Verschiedene Düfte liegen in der Luft. Und Fragen bekommen Antworten. Danach schmeckt es gleich viel intensiver, weiss man, wie der Saft, das Bier oder das Sauerkraut verarbeitet wurde. Der Sonntag gehört dem gemütlichen Ausklang bei Frühschoppen und böhmischer Musik.

Urige Atmosphäre

«Zueluegä, mitmachä und gnüssä», so lautet das Motto des diesjährigen GärFestivals im Mausacker in Steinebrunn. Hans Oppikofer und sein Team laden dazu ein, die Nase in die Töpfe und Fässer zu stecken, vom Most, Kraut, Bier und Bio-Schwein zu probieren und sich von der urigen Atmosphäre auf dem Hof anstecken zu lassen. Weitere Details und Anmeldung unter: www.mausacker.ch. ●



Die Erben der Dinosaurier

Vom 30. August bis 17. September präsentiert das Einkaufszentrum Hubzelg in Romanshorn die Welt der Echsen.

Wer hat in der freien Natur zum letzten Mal einen Gecko, ein Chamäleon oder einen Leguan gesehen? Wer kennt die unbegrenzte Farben- und Formenvielfalt der tropischen Echsen? Vom 30. August bis 17. September kann die faszinierende Welt der heute noch lebenden Dinosaurier im Einkaufszentrum Hubzelg in Romanshorn erlebt werden. Bei der Ausstellung «Die Erben der Dinosaurier» lässt sich die geheimnisvolle Welt zwischen Sand und Urwald entdecken. Sie führt in die Welt des tiefen, mysteriösen und wunderbaren Dschungels.

Der Kampf ums Überleben hat Kreaturen geschaffen, deren Aussehen und Verhalten die Grenzen unserer Phantasie sprengen. So beispielsweise Chamäleons, die sich über Jahrmillionen an ihren Lebensraum so angepasst haben, dass man sie kaum entdeckt und die mit ihren Farbänderungen eine eigene Art Sprache entwickelten.

Die Ausstellung im Einkaufszentrum Hubzelg mit 20 Terrarien zeigt den Besuchern auf eindrückliche Weise die unbegrenzte Vielfalt von Anpassungsformen im Reich der Echsen.

Es werden 20 Echsenarten präsentiert. Gesamthaft werden annähernd 100 Tiere gezeigt – ein Querschnitt durch das Reich jener skurrilen Lebewesen, die uns stark an jene Zeit erinnern, als die Dinosaurier die Welt noch beherrschten.

In naturgetreuer Umgebung

In naturgetreu eingerichteten Terrarien können die Besucher phantasievolle Farbmusterungen, die sie nie zuvor gesehen haben, beobachten. Und nicht zuletzt kann im Einkaufszentrum Hubzelg in Romanshorn der «Grüne Leguan», der handzahn ist und bei Führungen vom Betreuer auf die Hand genommen wird, beobachtet werden – mit etwas Glück sogar dann, wenn der Leguan genussvoll seine Nahrung zu sich nimmt. Wer hat schon live Chamäleons gesehen, die aus der Hand fressen und mit ihrer langen Zunge auf das Futter schiessen? Aber auch Dornschwanzagamen, die uns ebenfalls aus der Hand fressen, fehlen nicht.

Christian Schweizer aus Wittnau hat diese Ausstellung konzipiert und entwickelt. Seine Idee ist es, den Besuchern die Juwelen unserer Natur, die ihren Lebensraum zum grossen Teil im Regenwald haben, der Bevölkerung etwas näher zu bringen. Christian Schweizer ist es ein grosses Anliegen, auch einige unserer

einheimischen Echsen zu zeigen. So hat der Besucher die einmalige Gelegenheit, hautnah die Perleidechse zu erleben.

Der Schutz sowohl einheimischer als auch tropischer Echsen ist bitter notwendig, wenn auch unsere Kinder diese «Mini-Dinos» noch erleben sollen. Was nützt es der gesetzlich geschützten Echse, wenn sie keine Biotope mehr findet? Überall dort, wo die Echse auf dem Papier geschützt ist, aber ihr Lebensraum nicht erhalten bleibt, besteht das Risiko eines Aussterbens. Um überleben zu können, brauchen diese Tiere Schutz- und Rückzugsgebiete wie Magerwiesen, verlassene Steinbrüche, Schutthalden und Hecken. Wenn wir solche Lebensräume dauerhaft schützen, geben wir auch unseren einheimischen Echsen eine echte Chance.

Die Ausstellung im Einkaufszentrum Hubzelg eignet sich auch hervorragend für den Besuch durch ganze Schulklassen. Jeweils am Montag, Mittwoch und Freitag (10/11/13/14 Uhr) werden kostenlose Führungen angeboten. Voranmeldungen von Schulklassen (auch nach Absprache) nimmt die Telefonnummer 071 466 13 11 entgegen. ●

Freiwillig tätig – gemeinsam engagiert

Die Leitung des Regionalen Pflegeheims bedankte sich bei seinen freiwilligen Helferinnen und Helfern mit einem Fest. Die Freiwilligen leisten wertvolle Unterstützung in vielen Bereichen des Heimaltags.

Das vom Europarat aufgerufene Europäische Jahr der Freiwilligenarbeit 2011 soll die gesellschaftliche Bedeutung der Freiwilligenarbeit sichtbar machen und die Anerkennung des freiwilligen Engagements optimieren. Im Regionalen Pflegeheim weiss man um den Wert der Freiwilligenarbeit und bringt ihnen die entsprechende Wertschätzung entgegen. Pflege und Betreuung vollumfänglich mit professionellem Personal sicherzustellen, respektive deren Finanzierung, ist unmöglich. So zählt das Pflegeheim auf die Unterstützung und das soziale Engagement von Ehrenamtlichen, welche die Betreuung im Alltag der Heimbewohner bereichern. Esther Wolfensberger, Heimleiterin und Denise Rutishauser, Verantwortliche für den Freiwilligenpool am Pflegeheim, luden dieser Tage zum Freiwilligen-Fest, um damit dem Dank und der Anerkennung für die geleistete Arbeit entsprechenden Nachdruck zu verleihen. Das Küchen-Team verwöhnte die Gäste mit erlesenen Speisen. Derzeit sind es 45 Frauen und Männer, die am Regionalen Pflegeheim freiwillig betagten Mitmenschen Zeit schenken, z.B. für Spielnachmittage, Spaziergänge, oder einfach da sind, um zuzuhören. Die meisten der Eingeladenen folgten der Einladung zum Fest, welches seinen Auftakt mit Sketchen, Show- und Musikeinlagen des Unterhaltungs-Duos «Hack & Echo» aus Stein (AR) nahm.

Ehrungen für besonders «treue Seelen» • Käthi Zürcher, Gemeinderätin und Präsidentin der Betriebskommission des Pflegeheimes, richtete einige Worte an die Festteilnehmer und überbrachte im Namen der Gemeinde Romanshorn den Dank und die Wertschätzung der Freiwilligenarbeit. Die Freiwilligen am Pflegeheim erleben bei ihren Einsätzen das, was heute als «win-win-Situation» beschrieben wird. Sie leisten ergänzende Hilfestellung im Rahmen von klar definierten Vereinbarungen mit der Heimleitung, und erfahren bei ihren Einsätzen Wertschätzung, Sozialkontakte und Sinn. Deshalb ist es nicht so erstaunlich, dass jedes Jahr beim Freiwilligen-Fest am Pflegeheim einige Personen für jahrzehntelange Einsätze geehrt werden können. Esther Wolfensberger freute sich, folgende Frauen für besonders langjährige Einsatztreue zu ehren und ihnen auch einen schönen Geschenkkorb zu überreichen. Es sind

dies: Margrit Hungerbühler, 5 Jahre; Annelies Germann, 10 Jahre, Martha Looser, 10 Jahre, Cecilia Mattle, 10 Jahre und Mina Züst, 20 Jahre. Nach ihrer Motivation befragt, erklärte Mina Züst, dass sie etwas von der Dankbarkeit gegenüber Gott, die sie empfand, als sie die Folgen eines schweren Unfalls 1977 gut überstanden hatte, weitergeben will.

Obwohl sie seit geraumer Zeit Gehstöcke benötigt, leistet sie weiterhin Freiwilligeneinsätze im Rahmen ihrer Möglichkeiten und erklärt dazu: «Ich werde weiterhin zur Stelle sein und helfen. Dies erfüllt meine Tage mit Freude und Abwechslung.» ●

Regionales Pflegeheim Romanshorn



Gewinn für Mitarbeitende, Betrieb und Umwelt

Bei der nationalen Aktion «bike to work» zählt das Regionale Pflegeheim 2011 zu den Gewinnern in der Kategorie «Betriebe» und erhält den 3. Preis.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Pflegeheimes, welche sich auch dieses Jahr recht zahlreich an der schweizweiten Aktion «bike to work» beteiligten, dürfen sich demnächst auf eine Flyer-Testfahrt im Emmental inklusive Werkbesichtigung in Huttwil freuen. Die Aktion wird unterstützt von Veloplus AG, Suva liv, CSS Versicherung, der vivit ge-

sundheits ag und der Schweizerischen Post. Wie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Pflegeheimes setzten sich im Juni während vier Wochen schweizweit über 50'000 Pendlerinnen und Pendler in Teams aufs Velo. Ziel der Organisatoren, die «bike to work» 2011 bereits seit einigen Jahren durchführen, ist es, zu vermitteln, dass bereits 30 Minuten Bewegung pro Tag genügen, um gesund zu bleiben. Und das Wichtigste daran soll der Spassfaktor sein: Der Arbeitsweg soll zum Teamerlebnis werden, und als zusätzlichen Anreiz gibt es bei «bike to work» Preise zu gewinnen. Esther Wolfensber-

ger, Leiterin des Regionalen Pflegeheimes, ist erfreut, dass ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch dieses Jahr für die Beteiligung zu gewinnen waren und sie erst noch einen Preis gewonnen haben. Angeregt, und im Betrieb organisiert, wurde die Teilnahme an «bike to work» durch Beat Simbürger, dem Leiter Technischer Dienst und Hausdienst des Regionalen Pflegeheimes. Bei mehreren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist auch über die Aktion hinaus der Gedanke der Nachhaltigkeit wichtig:

Fortsetzung auf Seite 11

Fortsetzung von Seite 10

Sie bewältigen, auch über den Aktionsmonat hinaus den Arbeitsweg mit dem Fahrrad.

In bester Gesellschaft • Dies steht ganz im Sinne gelebter Prävention. Zudem ist das Erlebnis im Team förderlich für das Betriebsklima. Die landesweite Aktion «bike to work» ist erfolgreich, weil sie nicht schulmeisterlich gehalten ist, sondern in hohem Mass auf den Motivationsfaktor setzt. Das Regionale Pflegeheim Romanshorn befindet sich bezüglich der Anzahl der teilnehmenden Betriebe in bester Gesellschaft: Gemäss offizieller Mit-

teilung stieg die Anzahl teilnehmender Betriebe an der Aktion «bike to work» (1'352) gegenüber dem Vorjahr um 8%. Die Grundmotivation der Teilnahme ist es, entspannter am Arbeitsplatz einzutreffen und durch die regelmässige Bewegung die eigene Gesundheit und das Wohlbefinden zu steigern. Und die Velofahrt abends kann dazu beitragen, entspannter zu Hause anzukommen. Durch den Tag aufgestaute Emotionen aus dem Arbeitsalltag können in das Tretlager umgeleitet werden. Der wichtigste Aspekt von «bike to work» ist, dass die Aktion demonstriert, wie effizient das Velo als Verkehrsmittel für den Arbeitsweg sein kann. Die Verantwortlichen

von «bike to work» streben laufend Verbesserungen für die Durchführung dieser Aktion an und sind offen für Anregungen: Eine laute dahingehend, dass ermöglicht werden soll, dass künftig auch Einzelpersonen teilnehmen dürfen. Für Esther Wolfensberger und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Regionalen Pflegeheimes steht jedoch fest, dass sie auf jeden Fall auch 2012 bei «bike to work» dabei sind. ●

Regionales Pflegeheim Romanshorn



Der grosse Freund der Gesundheit

Wer hat das Fitness-Bewusstsein in der Region geweckt und gefördert? Wer ermuntert die junge und besonders auch die ältere Generation, sich durch Fitness dauerhaft gesund zu halten? Die meisten kennen ihn: Jörg Fischer. Ab Samstag, 10. September, will er für sein Gesundheitszentrum Romanshorn noch mehr Freundinnen und Freunde gewinnen.

Als Jörg Fischer vor bald zwanzig Jahren sein Fitness-Studio an der Amriswilerstrasse 47 in Romanshorn eröffnete, war er weit und breit der Einzige. Mag sein, dass zuerst eher jene kamen, die sich imposante Muskelpakete antrainieren wollten. «Jenes Fitness-Verständnis hat sich längst überholt», berichtet Jörg Fischer. «Heute kommen die Leute zu mir, weil sie nachhaltig etwas für ihre Gesundheit tun wollen. Sie stärken ihre Muskulatur, um den ganzen Körper besser zu stützen.» Er selber hat diese «gesunde Einstellung», die keine Altersgrenze kennt, auch persönlich gefördert: Er hat Kurse zum Beispiel zur Rückenstärkung eingeführt und sich vor drei Jahren mit therapeutisch ausgebildeten Fachleuten zum Gesundheitszentrum Romanshorn zusammengeschlossen.

Etliche seiner Kundinnen und Kunden nehmen heute gerne auch einen Weg auf sich, denn das Training bei Jörg Fischer und seinem Team ist für sie besonders wirksam: Sie brauchen nur eine Chipkarte ins Trainingsgerät zu stecken, und schon «weiss» dieses, wie es sich auf den Benutzer oder die Benutzerin einstellen muss. In der Region ist nach Aussage von Jörg Fischer nur sein Gesundheitszentrum mit dieser Technologie ausgerüstet. Sein

Erfahrungswert besagt, dass sich so der Trainingseffekt um bis zu dreissig Prozent steigern lässt.

Freundschaftstag

Auf Samstag, 10. September, lädt Jörg Fischer mit seinem Team alle ein, die das Gesundheitszentrum näher anschauen und natürlich ausprobieren möchten. Er spricht mit seinem Freundschaftstag auch Familien und ältere Menschen an.

Um 10.30 Uhr wird der Naturheilpraktiker Johann Schmid einen Vortrag halten zum Thema «Meine Gesundheit, Schicksal oder Eigenverantwortung».

Auf den Freundschaftstag folgt ab Sonntag, 11. September, eine ganze Freundschaftswoche: «Interessierte können bis zum folgenden Samstag gratis trainieren, so oft sie wollen», verspricht Jörg Fischer – und unterstreicht damit sein Engagement für die Gesundheit. «Dazu gibts, ebenfalls kostenlos, Kaffee und mineralische Drinks.» Nur eine kleine Bedingung stellt Jörg Fischer: «Wer die Wirkung schon nach einer Woche spüren will, braucht zuerst etwas Beratung, damit sich die Chipkarte individuell richtig programmieren lässt. Deshalb empfiehlt sich eine telefonische Anmeldung. Doch auch diese Beratung ist selbstverständlich kostenlos.»

Die Krankenkasse Swica unterstützt den Freundschaftstag und die Freundschaftswoche mit einem Wettbewerb, denn die Gesundheit zu fördern, heisst schliesslich auch, Arztkosten zu vermeiden. Deshalb übernehmen die Swica und weitere Krankenkassen auch einen Teilbetrag des Fitness-Abos. Das

Gesundheitszentrum Romanshorn ist entsprechend zertifiziert, damit die Kundinnen und Kunden von dieser Ermässigung profitieren können.

Übrigens: Wer in der Freundschaftswoche als «neuer Freund» oder «neue Freundin» am fleissigsten trainiert, gewinnt ein Jahres-Abonnement.

Das Programm

Samstag, 10. September 2011:

ab 10 Uhr

- Die Praxis Elements stellt sich vor
- Die Krankenkasse Swica mit ihrem Stand eröffnet den Wettbewerb. Der Gewinn: Ein Wellnesswochenende für 600 Franken.

10.30 Uhr

- Vortrag von Johann Schmid, Naturheilpraktiker: «Meine Gesundheit, Schicksal oder Eigenverantwortung»

Sonntag, 11. September 2011:

10–14 Uhr, Spinning Marathon

Die ganze Woche:

Sie können das Fitness-Studio gratis ausprobieren. Für Krafttraining melden Sie sich bitte an, damit Sie gut betreut werden können.

Wer in der Freundschaftswoche als «neuer Freund» oder «neue Freundin» am fleissigsten trainiert, gewinnt ein Jahres-Abo. ●

Jörg Fischer und sein Team vom Gesundheitszentrum

Erste Niederlage der A-Junioren gegen den Leader FC Winkeln

Nach zwei Siegen in Folge fuhren wir ins Gründemoos, um weitere Punkte zu sammeln. Da wir talentierte Junioren ausbilden dürfen, rückten die zwei Stammspieler Riccardo und Bujamin ins Fanionteam der ersten Mannschaft nach.

Wir ergänzten unsere A-Junioren mit sechs B-Junioren. Der FC Winkeln startete furios und setzte den FC Romanshorn stark unter Druck. Doch nach 15 Minuten wurde das

Spiel ausgeglichener und unsere jungen Spieler hielten gut entgegen. Leider musste nach 30 Minuten Silas verletzt vom Platz. Wir wollten das Unentschieden in die Pause retten, doch in der 41. Minute erfolgte ein Angriff über Links. Mit einem schönen Pass in die Tiefe erlief der Stürmer des FC Winkeln den Ball und liess unserem Torhüter Raphael keine Chance.

Wir versuchten nach der Pause etwas mehr für die Offensive zu tun, was uns leider nicht

gelang. Der FC Winkeln erhöhte erst in der 67. Minute auf 2:0 und in der 77. auf 3:0. Rici konnte mit einem Weitschuss auf 1:3 verkürzen, bevor der FC Winkeln die Schlussoffensive startete und den FC Romanshorn mit 1:6 nach Hause schickte.

Das Resultat ging mit 3 Toren zu hoch aus, aber es zeigte uns auch auf, wieviel Arbeit noch vor uns liegt. ●

Adrian Ammon

Spass trotz Regen

Nass von oben und unten: Sonne und Regen begleiteten den Schüler-Team-Wettkampf «rock the pool» des Schwimmclub Romanshorn.

Das Wasser war das bestimmende Element am Samstagnachmittag im Romanshorer Seebad: Die beteiligten Kinder wurden nass von unten und oben. Erst gegen Ende der Veranstaltung schickte die Sonne ihre wärmenden Strahlen. Die Teilnehmer trotzten dem Wetter und absolvierten die vier Posten mit sichtlichem Spass: Erst galt es, auf einem Surfbrett eine Stafette zu paddeln, dann mit Tauchen und Schwimmen Gegenstände an den Bassinrand zu bringen und schliesslich mussten eine Anzahl Bälle aus dem Sprungturmbecken geholt werden.

Zu viert traten die Teams an und alle hatten die geforderten Aufgaben zu lösen. Zwischendurch wurden der und die Schnellste auf der Rutschbahn auserkoren.

Erfreut • «Für diesen Anlass haben sich 152 Kinder in 38 Mannschaften angemeldet. Diese Steigerung gegenüber dem letzten Jahr (108 Teilnehmer) und die grosse Zahl aus Romanshorn hat uns ausserordentlich gefreut», sagt Irene Haltmeier. Zusammen mit Helene Narr, Conny Bötschi und Susanne Brühlmann hat sie den diesjährigen «rock the pool» auf die Beine gestellt. Im Hintergrund haben viele Eltern von Schwimmclublern mitgeholfen und ein grosses Dankeschön geht auch an die Bademeister:

Diese hätten vorausschauend für warmes Wasser gesorgt und damit mitgeholfen, dem Wetter ein Schnippchen zu schlagen, so Haltmeier.

Die Rangliste

Rutschbahnkönig, Kategorie A (1./2. Klasse): Ilaria Suter, Alina Foletti, Matthias Brühlmann, Kat. B (3./4. Klasse): Giulia Frischknecht, Flavio Risi, Joshua Dröfke, Kat. C (5./6. Klasse): Anis Imeroski, Raphael Imhof, Lars Traber.

Teamwettkampf: Kat. A (1./2. Kl.): 1. Sunneschy-Kids (Lehrerin U. Sonderegger, TN: Laura Düring, Anna Hunziker, Nina Soller, Ilaria Suter), 2. Die Wasserratten (P. Odermatt/Cemali Rüegegger, Sarah Dröfke, Alina Foletti, Jan Villiger), 3. Wasserfrösch (F. Egger/ Larissa Höltschi, Ines Buzel, Maxima Bertos, Valentin Steiner. Kat. B (3./4. Kl.): 1. Die schnellen Wasserschlangen (M. Hof-

mann/Tom Hunziker, Flavio Risi, Damiano Pano, Joshua Dröfke), 2. Seilers Delfine (M. Seiler/Johannes Büschlen, Tobias Soller, Simon Tobler, Giulia Frischknecht), 3. Die vier Wassergirls (U. Ihle/ K. Manser, Leony Lottenbach, Masha Hauri, Nadia Marschner).

Kat. C (5./6. Kl.): 1. Silberfisch (N. Köhler/Mariagrazia Colloca, Elisa Breitenbach, Enya Narr, Francesca Scardapane), 2. The bad Sharks (M. Scheuner/ Raphael Imhof, Nae-mi Hug, Lara Strässle, Tamara Rutishauser), 3. Tigerenten (S. Bayer/Jan Bussmann, Marco Bühler, Michael Bischof, Micael Neves). ●

Markus Bösch



Bild: Markus Bösch

Im Wasser im Element: Mit voller Kraft voraus!

Clubmeisterschaften

Die Clubmeisterschaften des Yacht-Club Romanshorn und der Kesswiler Segler-Vereinigung wurde bei schwülheissem Wetter aber fast ohne Wind durchgeführt.

Die gemeinsame Clubmeisterschaft forderte von den Teilnehmenden viel Geduld, da der Wind Mangelware war. Die Wettfahrtsleitung lag in den Händen von Jack Frei vom Yacht-Club Romanshorn.

22 Yachten und 10 Jollen waren am Start und quälten sich mühsam über die Regattabahn oder gaben entnervt auf. Bei den Yachten erreichte das erste Boot nach fünf Stunden und drei Minuten die Ziellinie, die Jollen auf verkürzter Bahn in zwei Stunden und zwölf Minuten. Das letzte Boot, das das Ziel erreichte, benötigte sieben Stunden und vierzig Minuten. 16 Boote gaben auf, da sie die Aussicht das Ziel innert nützlicher Frist zu erreichen, zu gering einschätzten.

Als Gewinner des Blauen Bandes des YCRO Yardstickgruppe 1 (schnellste Yacht nach gesegelter Zeit jeder Gruppe) konnten sich Patrick Herzig auf Evanesse feiern lassen, bei der Yardstickgruppe 2 wurde Guido Koller Gewinner des Blauen Bandes. Er hat als einziger dieser Gruppe die Ziellinie passiert.

Auszug aus der Rangliste:

Yardstickgruppe 1: 1. Patrik Herzig YCRO, 2. Thedy Schmid YCRO, 3. Walter Furter YCRO, 4. Bruno Randelli KSV (er gewann somit das Blaue Band der Kesswiler Segler-Vereinigung), 5. Jolanda Stübi YCRO

Yardstickgruppe 2: 1. Guido Kohler YCRO Jollen: 1. Felix Rüegg YCRO, 2. Pascal Kohler YCRO, 3. Simone Kohler YCRO, 4. Lars Töz YCRO, 5. Flavian Stocker YCRO

Der Clubneptun konnte zwei Yachten taufen und den beiden Booten allzeit gute Fahrt

wünschen. Diese ehrwürdige und launige Zeremonie galt einem eleganten Segelboot und einer innovativen Motoryacht mit Hybridantrieb.

Nachdem die letzten Boote der Regatta den Hafen erreicht hatten, trat das MOLE-Team in Aktion. Es hat für die hungrigen Regatteteure und weitere Clubmitglieder des Yacht-Club Romanshorn mit einem exquisiten Grillbuffet verwöhnt.

Bei guter Stimmung genossen die Teilnehmer den wunderschönen Sommerabend und diskutierten die Ereignisse des Regattatages.

Die Bar, die zugunsten der Junioren betrieben wurde, wurde von Unentwegten noch lange besucht. ●

YCRO, Ruedi Schellenberg

Junioren-Vierkampf in Österreich



Auf Einladung des österreichischen Obmanns für den Juniorenvierkampf nahmen drei Mannschaften aus der Schweiz an den internationalen Bundesländer-Meisterschaften Österreichs im Reitervierkampf der Junioren in Silberwald nördlich von Wien teil. Die Schweizer Vertretung siegte sowohl in beiden Kategorien wie auch in beiden Einzelwertungen.

Die Junioren-A-Mannschaft von Egnach mit Laura und Lea Städler, Fabienne Maron, Moritz Schär, das A-Kader im Junioren-Vierkampf des SVPS (Schweizerischer Verband für Pferdesport) sowie die Junioren-B-Mannschaft von Kerns reisten mit ihren Betreuern Heidi und Hans Hotz, Egnach, Dieter von Muralt, Entlebuch und Silvia Kuri, Kerns, an dieses Turnier. Am Freitagnachmittag konnten die vom ortsansässigen Reitstall zur Verfügung gestellten Pferde ein erstes Mal geritten werden. Die ersten Kontakte fielen von ver-

halten optimistisch bis skeptisch sehr unterschiedlich aus. Die Meisterschaften wurden am Freitagabend offiziell eröffnet mit dem Einmarsch der Mannschaften.

Mit dem Schwimmen am Samstagmorgen stieg die Stimmung in der Schweizer Vertretung deutlich an. Nicht weniger als sieben der 12 Schweizerinnen und Schweizer erreichten zusammen mit vier Vertretern aus Österreich die Maximalpunktzahl von 1000. Die Dressurprüfung vom Nachmittag brachte noch keine wirkliche Zäsur in der Rangliste. Diese folgte erst am Sonntagmorgen mit der Springprüfung. Das A-Kaderteam kam mit den zugeteilten Pferden überhaupt nicht zu recht. Ausser Daria Emmenegger fielen die drei Mannschaftsmitglieder aus der Wertung. Besser lief es der Mannschaft aus Egnach, die Vorgaben für eine gute Klassierung waren gelegt. Das Eisen der Schweizer Vertretung hielt dagegen die Junioren-B-Mannschaft aus Kerns im Feuer. Sie lag auch nach dem Springen gut im Rennen. Eine Besonderheit der österreichischen Bundesländer-Meisterschaft ist der abschliessende Geländelauf als Verfolgungsrennen. Auf der schwer zu laufenden Galoppbahn des vom Reitverein Zuckermantelhof betriebenen Reitstalls forderte die grosse Hitze und die stechende Sonne den Startenden bis

zum Zieleinlauf alles ab. Für die Schweizer Delegation entwickelte sich das Rennen ausserordentlich positiv. Obwohl das österreichische Punktesystem das Schwergewicht auf die Reitdisziplinen legt, konnten die Schweizerinnen und Schweizer ihre Laufstärke voll ausspielen und liefen in beiden Kategorien als erste, zweite, vierte und fünfte ins Ziel. Damit gingen auch die beiden Kategoriensiege in der internationalen Mannschaftswertung an die Schweizer Vertretung. Diese tollen Ergebnisse sind der Lohn für eine kompetente und vielseitige Trainingsgestaltung der Vierkampf-Trainerinnen und -trainer in der Schweiz, zeugen aber auch vom Trainingsfleiss und den vielseitigen Talenten unserer Jugendlichen. Wir können gespannt sein auf das interessante Kräfitemessen im Rahmen der Schweizermeisterschaften im Juniorenvierkampf Ende September 2011.

Auszug aus der Rangliste:

Einzelklassement Junioren A:
4. Lea Städler, KRV Egnach
5. Laura Städler, KRV Egnach

Mannschaftsklassement Junioren A:
1. Egnach Bodensee Junioren A ●

Hans und Heidi Notz

Neuer Trainer



Tomas Pokorny wird neuer 1.-Liga-Trainer der PIKES EHC Oberthurgau 1965.

Die PIKES EHC Oberthurgau 1965 haben sich per sofort vom derzeitigen Trainer Esa Siren getrennt. Die Begründung liegt in fundamental verschiedenen Auffassungen hinsichtlich der Organisation sowie der Führung des Teams. Beide Parteien haben ausdrücklich vereinbart, keine weiteren Auskünfte mehr hinsichtlich dieser Trennung zu erteilen. Ob Siren allenfalls in der Nachwuchsbewegung der PIKES noch weiter beschäftigt werden wird, ist derzeit Gegenstand von Verhandlungen.

Gleichzeitig freuen sich die PIKES EHC Oberthurgau 1965 mit Tomas Pokorny bereits einen Nachfolger präsentieren zu können. Der 45-jährige Pokorny begann seine Eishockey-Karriere im Nachwuchs von Sparta Prag. 1984 absolvierte der gebürtige Tscheche bereits 33 Partien für die Profimannschaft von Iserlohn, welche damals in der höchsten deutschen Eishockeyliga der 1. Bundesliga spielte. Pokorny spielte anschliessend erfolgreich (Spitzenscorer) in verschiedenen deutschen Teams in verschiedenen Ligen. Mit der deutschen und tschechischen Trainer-Lizenz verfügt Pokorny auch über die notwendigen Qualifikationen, ein 1.-Liga-Team führen zu können. Beruflich ist Pokorny überdies als Tennislehrer im Rahmen einer eigenen Firma tätig. Mittlerweile hat Pokorny auch die deutsche Staatsbürgerschaft angenommen. Pokorny ist verheiratet und hat drei Kinder, wovon ein Sohn bereits seit einiger Zeit bei den PIKES spielt. Pokorny war in den letzten zwei Jahren temporär bereits anderweitig für die PIKES tätig.

Die PIKES EHC Oberthurgau 1965 gehen mit dieser Verpflichtung zwar zwei Schritte hinunter (vom Profitrainer zum Amateurtainer) sind jedoch überzeugt, qualitativ keine Einbusse erleiden zu müssen. ●

PIKES EHC Oberthurgau 1965

Jugendorchester spielt auf

Das Jugendorchester Oberthurgau unter der Leitung von Gabriel Estarellas Pascual hat sich in der Region mit seinen abwechslungsreichen Programmen und dem frischen, begeisternden Spiel schon lange einen Namen gemacht.

Am Samstag, 10. September, 20 Uhr, gastiert das Orchester in der Aula der Kantonsschule Romanshorn. Präsentiert wird ein Programm

mit einer spannenden Auswahl von romantischen und modernen Werken. Im Orchester dabei sind auch aktuelle und ehemalige Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule Romanshorn.

Das Orchester freut sich auf Ihren Besuch. ●

Jugendorchester

Züge im Licht der Laternen

Die Eisenbahn-Erlebniswelt Locorama Romanshorn zeigt heuer die Sonderausstellung «Züge im Licht der Laternen», man kann aktiv werden beim Führerstandsimulator und mit Draisine und Gartenbahn fahren.

Das Locorama ist am Samstag, 3. September von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet, am Sonntag findet der Classic Bodensee-Erlebnistag von 9.00 bis 17.00 Uhr statt (Kombiticket). ●

LOCORAMA

Natur begeistert

An der abendlichen Exkursion in den Wald der Jugendgruppe «Grünschnäbel» des Vogel- und Naturschutzvereins Romanshorn musste die Leiterin Iris Haffter flexibel handeln.

13 Kinder versammelten sich um sieben Uhr beim Kesswiler Schulhaus und eigentlich war angesagt, Fledermäuse bei der oberhalb gelegenen Waldhütte zu beobachten: Das Wetter, sprich die angesagten Unwetter, machen Iris Haffter einen Strich durch die Rechnung. Improvisation ist gefragt und so suchen die Kinder Blätter von Pflanzen und Sträuchern. Auch damit lässt sich auf spielerische Art mancherlei Wissen vermitteln. «Mit Salbei kann man Zähne putzen und gurgeln und achtet Mal auf die verschiedenen Formen der Blätter», so die Leiterin.

Lassen sich begeistern

Eine Decke wird auf die ausgelegten Blätter gelegt, ein Kind nimmt eines weg. Findet das weggedrehte Kind das fehlende Blatt? Dann werden die Blätter betastet, befühlt, es wird daran gerochen, um zum Schluss ein Bild (für den Fotografen) damit zu gestalten. Nach knapp einer Stunde geht es dann weiter zum Dorfbach und an den Waldrand. Die Aussicht auf den See ist trotz schwarzen Wolken toll und von der angekündigten Fledermaus-Beobachtung – das letzte August-Wochen-

de ist europäische Fledermausnacht – bleibt das Bestaunen einer (toten) Fledermaus im Glas. «Wer mit und in der Natur arbeitet und sie beispielsweise Kindern nahebringen will, ist immer auch flexibel. Heute war es das Wetter, das mich das Programm umstellen liess. Ein anderes Mal sind es vielleicht die gefundenen Schönheiten, die die Kinder bei ihren Suchaufträgen mitbringen», sagt Haffter. Zur nächsten und damit dritten Veranstaltung der Jugendgruppe wird am Mittwoch, 2. November nach Romanshorn eingeladen: Von 14 bis 17 Uhr wird das Naturschutzgebiet bei der Aachmündung und seine tierischen Bewohner entdeckt. Gleichzeitig ist LandArt Thema des Nachmittags. Anmeldungen werden an Iris Haffter gerichtet (Tel. 071 463 58 85, ha-mu-na@freesurf.ch). ●

Markus Bösch



Bild: Markus Bösch

Mit seinen Sinnen der Natur nachspüren: Abendwunder in Kesswil

Präsentation von Papierbildern

Nach dem gut besuchten Anlass mit dem Thema Bildbeurteilung steht beim nächsten Treffen die Präsentation von Papierbildern im Vordergrund.

Eine stattliche Anzahl Foto-Interessierter versammelte sich an diesem schönen Sommerabend im Museum an der Hafenstrasse. Nach einem kurzen Überblick über die vergangenen Wochen: Fotografieren für Freiwilligen-Arbeit und dem Stand der Vorbereitungen für die Ausstellung «deescha vü» im amriville wurde lebhaft diskutiert.

Das Kernthema des Abends: – Bildbeurteilung – wurde rege genutzt. Was meinen die Kollegen vom Fotoclub zu meinen Bildern?

Worauf muss ich achten? Welches Bild soll ich als Digi-Datei oder Aufsichtsbild am Sektionswettbewerb abgeben??

Am Freitagabend wurden sehr viele aussergewöhnlich gute Bilder gezeigt: Kreationen zum Thema Stille, Makro- und Architektur-fotografie, Schwarz-Weiss – Kunstwerke und Stilleben sowie Gross- und Panoramabilder.

Der nächste Klubabend am 9. September 2011 ist dem Thema: Präsentation von Papierbildern gewidmet. Info unter www.fotoclub-romanshorn.ch.

Fotoclub Romanshorn, Yvonne Roth

Senioren-Tennis für Neu- und Wiedereinsteigende

Senioren-sport ist eine biologische Altersvorsorge. Ähnlich wie bei der finanziellen Vorsorge soll möglichst früh damit begonnen werden, damit die Investition letztlich Früchte trägt. Gesundheit bis ins hohe Alter ist nicht selbstverständlich und kann nicht erworben werden wie ein Altersguthaben.

Wer regelmässig Sport treibt, ist im Alter gesünder, beweglicher und bleibt länger jung und attraktiv. Doch das sportliche Hobby muss in erster Linie Spass bereiten, denn wer sich zum Sport zwingen muss, gibt schon nach kurzer Zeit wieder auf.

In Zusammenarbeit mit Pro Senectute Thurgau und dem Seniorenteam Thurgau-Tennis, bieten wir auch dieses Jahr während den Wintermonaten Tenniskurse an.

Von Swiss Tennis ausgebildete SeniorenleiterInnen werden zu Beginn eine zentrale Schnupperlektion in der Tennishalle Weinfel-

den durchführen. Danach starten wir mit den Interessierten in den jeweiligen Tennishallen, Amriswil, Egnach, Frauenfeld, Kreuzlingen und Weinfelden einen Kurs.

Kostenlose Schnupperlektion in Weinfelden; Dienstag, 13. September um 14.00–15.30 Uhr.

– Sportliche Bekleidung, Turnschuhe
– Bälle und Tennisschläger stehen zur Verfügung

Anmeldung zur Schnupperlektion vom 13. September 2011 in Weinfelden, ist erwünscht bis 11. September an:

Wino Biedermann, Schulstrasse 4b, 8580 Amriswil, Tel. 071 622 27 38 oder per e-mail: winbi@bluewin.ch.

Pro Senectute Thurgau und Seniorenteam Thurgau-Tennis



Kung Fu Panda 2

Lang ist es her, seit der Pfau Shen eine Stadt regieren sollte, dann sich aber das ganze Land zu Untertanen gemacht hatte.

Eine Wahrsagerin hatte ihm vorausgesagt, dass ein schwarz-weisser Krieger ihn eines Tages besiegen würde, worauf Shen alle Pandas vernichten liess. Alle? Nein, denn Drachenkrieger Po hat sich inzwischen zur Hoffnung eines ganzen Landes emporgekämpft und sorgt mit seinen «Furious Five» für Recht und Ordnung.

Als Po von Meister Shifu in die Kraft des inneren Friedens eingeführt werden soll (und sich dabei mehr als tollpatschig anstellt), schlägt Shen zu. Er hat alles Eisen sammeln lassen und eine grosse Kanone gebaut. Mit deren Feuerkraft soll sich ganz China vor ihm verneigen und Shen fürchten. Und als er den ersten grossen Kung-Fu-Meister aus dem Weg räumt, machen sich Po und seine Kumpels auf, eine Schlacht zu schlagen, die sie eigentlich kaum gewinnen können. Dabei lernt Po erst noch, woher er genau kommt und warum sein Vater eine Ente ist...

Freitag, 2. September 2011, 20.15 Uhr
Samstag, 3. September 2011, 20.15 Uhr
Sonntag, 4. September 2011, 15.00 Uhr
Mittwoch, 7. September 2011, 15.00 Uhr

Deutsch, ab 6 Jahren.

Kino Modern



Länger leben

Eine Komödie mit Herz und Leber; Studiofilm mit Lorenz Keiser als Gast am Freitag, den 9. September 2011 im Kino Modern Romanshorn; Bar Aperitivo ab 19.30 Uhr – Film um 20.15 Uhr

sondern auch mit vertrackten Beziehungen und verkorksten Lebenszielen.

Regie: Lorenz Keiser, mit Lorenz Keiser, Mathias Gnädinger, Nikolaus Paryla und Yang-

zom Brauen; Schweiz, 2010; Dialekt, ab 12 Jahren. ●

IG feines Kino, Andrea Röst

Wenn es nach den Ärzten geht, haben Wanner und Pollatschek nicht mehr länger als drei Monate zu leben. Wanner braucht eine neue Leber, Pollatschek ein neues Herz. Nur eine Organtransplantation kann sie jetzt noch retten, doch legale Spenderorgane sind rar. Starchirurg Dr. Egon Schöllkopf hat die Idee: Wer zuerst stirbt, spendet dem anderen das Organ. Es beginnt eine tödliche Freundschaft, welche die beiden Senioren bis in die Fänge der Mafia treibt. Derweil kämpft die jüngere Generation nicht nur mit den widerspenstigen Alten



Schwarzwaldreise

Die Klubreise des Klub der Älteren führte dieses Jahr in den Schwarzwald zum Titisee und Schluchsee sowie nach St. Blasien.

Drei Cars fuhren um 8.00 Uhr mit einer frohgelaunten Schar Klubmitgliedern in Romanshorn ab. 103 Personen wollten die Fahrt zum Titisee erleben. Am Himmel waren zwei wunderschöne Regenbogen zu sehen. Der erste Halt war in Schleithem, wo Kaffee und Gipfeli serviert wurden. Frisch gestärkt machte man sich auf die Suche nach dem richtigen Car, Nr. 1, 2 oder 3. Bei jedem Careingang stand eine hilfsbereite Person vom Vorstand bereit, um beim Ein- und Ausstieg zu helfen wo es nötig war. Danke für die «Fürsorge».

Weiter ging's über Bonndorf – Lenzkirch

an den Titisee. Die schönen alten Schwarzwälder Häuser mit ihrem prächtigen Blumenschmuck waren eine Augenweide. Im schmucken Städtchen Titisee war für uns im Restaurant Bergsee das Mittagessen liebevoll aufgedeckt. Die Tischsets waren mit zwei Legenden über den Titisee bedruckt. Beim feinen Mittagessen konnte man sich mit den Tischnachbarn über das Schöne, das man bisher gesehen hatte, austauschen. Der Durst war gross bei dieser Hitze. Es blieb auch noch etwas Zeit, sich im Städtchen oder am See umzusehen.

Zur vereinbarten Zeit fanden sich alle wieder bei den Bussen, um nach St. Blasien zu fahren. Der weisse Dom mit seiner mächtigen Kuppel war sehr beeindruckend. Nach kur-

zem Aufenthalt ging die Reise weiter via Höchenschwand – Waldshut, wo die Einmündung der Aare in den Rhein zu sehen war, wieder in die Schweiz. In Kaiserstuhl gabs im Hotel Kreuz das Nachtessen und der Durst konnte auch gelöscht werden. Danach ging es heimwärts Richtung Winterthur – Kreuzlingen – Romanshorn.

Ein wunderschöner Tag ging zu Ende. Ein herzlicher Dank gilt dem Präsidenten Hans Hagios und seiner Frau Heidi sowie Hedy Röllin und Edda Mack für die Organisation und Betreuung. Ebenso ein Dankeschön den Carchauffeuren. ●

Gertraud Schärer, Klub der Älteren



Vierter Classic-Bodensee-Erlebnistag

Der diesjährige letzte Erlebnistag am 4. September 2011 bietet ein reichhaltiges Programm. Das in allen Einrichtungen des dezentralen Verkehrshauses am Bodensee erhältliche Kombiticket kostet für Erwachsene CHF 15.–.

Zu Classic Bodensee gehören das Locorama Romanshorn, autobau in Romanshorn, das Saurermuseum Arbon, das Fliegermuseum Altenrhein und die Dampfbahn Rorschach-Heiden.

Im Locorama gibt es folgende spezielle Attraktionen:

Der Führerstandsimulator und die Stellwerksimulation sind in Betrieb, Fachpersonen geben Auskunft. Laufend Gartenbahnfahrten mit der Feldebahnlok und Draisinenfahrten auf dem Gelände, Museumsrallye für Kids. Für den kleinen Hunger ist gesorgt!

10.00, 11.00 und 12.00 Uhr: Museumsrallye für Kids – ein Suchspiel

14.00–17.00 Uhr: Tim Meagher «Reisen und Verkehr» – offenes Atelier: Der aus Irland stammende Maler und Weltreisende ist seit einem Jahr in Romanshorn ansässig und hat im Locorama sein Atelier eingerichtet. Sein umfangreiches Werk widerspiegelt sowohl seine Reisen als auch eine durchaus kritische Auseinandersetzung mit Verkehrsmitteln als Statussymbolen oder gar als Götzen.

11.00, 13.00, 14.00 und 15.00 Uhr, Präsentationen 30 Jahre TGV, jeweils 50 Min.

Nahezu unbemerkt von der Öffentlichkeit war ein Romanshorn von Anfang an bei den Fahrten des TGV dabei. Hansjürg Oesch, der 1976 das erste Foto des neuen Hochgeschwindigkeitszuges sah, begleitete ihn von 1981 an, als er erstmals die Strecke Genf–Paris fuhr. Neue Strecken wurden jeweils von ihm gefilmt. Ein besonderes Ereignis war, als der Zug am 19./20. Oktober 1999 zwei Tage die Strecke Winterthur–Romanshorn befuhr. Es waren dies Instruktionsfahrten für Lokführer aus Zürich. Der ultramoderne Zug kam hier auch in Kontakt mit der «uralten» Signalanla-

ge vor Romanshorn. Hansjürg Oesch liess sich dann im April 2000 zusammen mit dem Bahnhofsvorstand Moritz Gsell einen besonderen Scherz einfallen. Davon und über vieles andere weiss er interessant zu berichten. Die Präsentationen am 4. September im Locorama umfassen eine Einführung von Hansjürg Oesch und fünf kurze Filmsequenzen. Es besteht die Möglichkeit, den TGV-Film sowie die Filme «Romanshorn, ein Bahnhof mit Geschichte» und das «Thurtal Puzzle» (Jubiläum 150 Jahre Thurtallinie) zu kaufen. ●

LOCORAMA



41. Ostschweizer Vierkampf

Am kommenden Sonntag, 4. September 2011 führt der Kynologische Verein Romanshorn den traditionellen Ostschweizer Vierkampf für die Klassen Begleithunde 1 bis 3 durch. An dieser Prüfung werden ca. 30 Hundeführer mit ihren Vierbeinern teilnehmen.

Die Vier- oder Mehrkämpfe sind bei den Hundeführern sehr beliebt, weil diese als Standortbestimmung unter Prüfungsverhältnissen gelten, um Unsicherheiten beim Hundeführer und beim Hund beim Training

auf die bevorstehenden Prüfungen möglichst auszubügeln. Diese finden im Frühling und im Herbst vor der Prüfungssaison statt.

Die Nasenarbeiten (Fährten und Revieren) fehlen, dafür werden die technischen Phasen durch die Prüfungsrichter entsprechend streng bewertet.

Die Resultate werden nicht im Leistungsheft des Hundes eingetragen. Freunde des Hundesports bekommen während des ganzen

Vormittags interessante Phasen der Unterordnung und der Führigkeit der Hunde zu sehen. Arbeitsbeginn des Vierkampfes ist um 07.30 Uhr beim Klubhaus an der Gaswerkstrasse.

Selbstverständlich sind auch Nichthundebesitzer recht herzlich willkommen.

Für das leibliche Wohl ist durch eine Festwirtschaft gesorgt. ●

Kynologischer Verein

Ein Tag zum Feiern: 25 Jahre Offene Jugendarbeit Romanshorn

Schon früh begann am Samstag, 20. August 2011, das Treiben im Jugendtreff NEON. Jugendliche dekorierten, putzten, richteten die Festbänke und die Bar ein. Es war nicht zu übersehen, ein besonderer Tag für die Jugendlichen und Jugendarbeiterinnen stand vor der Tür.

Die Offene Jugendarbeit feierte den 25. Geburtstag. Die Türen des Jugendtreffs NEON standen offen und luden ein, die verschiedenen Bereiche der Offenen Jugendarbeit zu entdecken. Mit Bildern, Berichten und einer Powerpoint-Präsentation erlebten die Besuchenden ein Stück Jugendarbeit. Ebenso konnte zu vereinzelt Bereichen Konzepte und Arbeitsmaterialien durchgestöbert werden. Weiter konnte das Tonstudio, das dank der grosszügigen Unterstützung der Gemeinde neu renoviert werden konnte, ausprobiert werden. Zudem fand nachmittags das MOC-MOC-City Champions League für Kinder und Jugendliche statt.

Als grösstes Projekt wurde mit dem Powerup Radio vom Kinderdorf Pestalozzi zusammengearbeitet. Im Rahmen dieses Projekts erfassten die Jugendlichen und Jugendarbeiterinnen jugendspezifische Themen, Wahrnehmungen und Fragestellungen übers Radio, um dies der Bevölkerung zu vermitteln. Für die Jugendlichen wie auch für die Er-

wachsenen brauchte es zu Beginn eine enorme Überwindung ins Mikrofon zu sprechen. Nach kurzer Zeit war diese Hemmschwelle überschritten und das Moderieren des Radios nahm die Personen in den Bann. Es wurden lebendige, informative und fachliche Beiträge geleistet. Die Jugendlichen gingen im Vorfeld mit Aufnahmegeräten durch die Strassen und machten Interviews mit den Passanten. Ebenso wurden Gäste in den Radiobus eingeladen, um live Sendungen mitzugestalten.

Die Jugendlichen erhielten auf diese Weise eine Stimme in der Gesellschaft und die Chance Radio für Jugendliche und Erwachsene zu machen.

Speziell und unterhaltsam waren die grossartigen Darbietungen der Jugendlichen, welche sie im Rahmen des offiziellen Teils den Besuchenden präsentierten. Die Darbietungen bestanden aus einem tamilischen Kulturtanz, Rap, Beatbox und Gesang. Ebenso führten die Jugendlichen ein feines Dessertbuffet und eine erfrischende Cocktailbar. Für das Pastafestival wurde mit dem Verein «Usblick» vom Brüggli zusammengearbeitet.

Damit die Jugendlichen und Jugendarbeiterinnen dieses Jubiläum so lebendig und farbig feiern konnten, war dank Sponsoren wie der

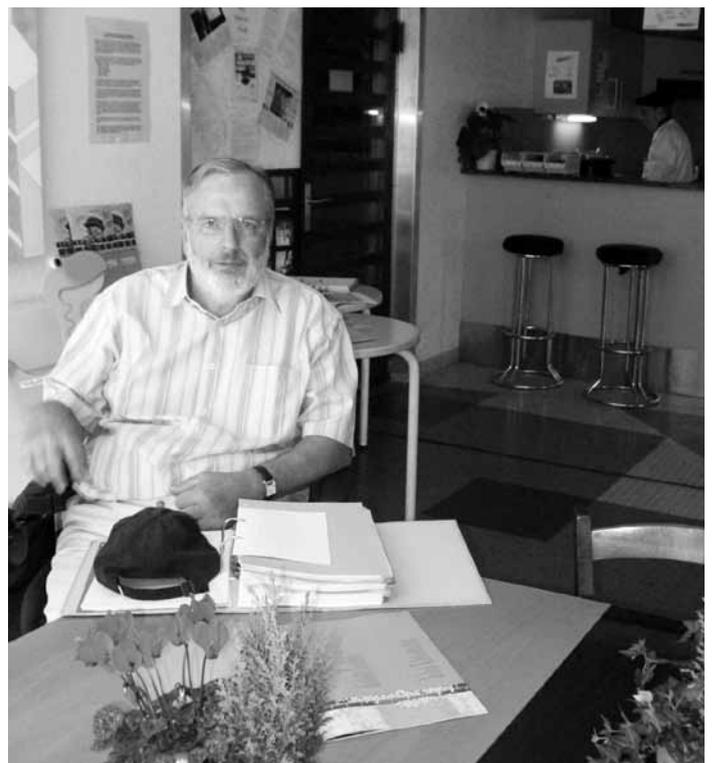
Stiftung Pro Juventute der Sektion Romanshorn, der Dietschweiler Stiftung, des Coop, dem Tarjv und Kebab+, wie auch dank den helfenden Jugendkommissionsmitgliedern möglich. Ebenso war es sehr erfreulich, dass die Offene Jugendarbeit den Gemeindeamman David H. Bon, Gemeinderat Peter Höltschi und Sekundarschulpräsident Gustav Saxer begrüssen durfte.

Überraschend durfte der Gründer des Jugendtreffs Jakob Prassel empfangen werden, was uns sehr freute.

Gerne hätten wir noch etwas mehr Besuchende begrüsst und ihnen die Arbeitsbereiche und Räumlichkeiten der Offenen Jugendarbeit gezeigt.

Nun möchten wir Sie einladen uns auf unserer neuen Website www.oja-romanshorn.ch zu besuchen. ●

Das OJA Team, Brigitta Spälti und Celina von Moos



RAIFFEISEN

Nutzen Sie die exklusiven Mitgliedervorteile

Romanshorner Agenda

2. September bis 9. September 2011

Jeden Freitag

– 8.00–11.00 Uhr, Wochenmarkt,
Allee-/Rislenstrasse

– Ausleihzeiten Gemeindebibliothek:

Dienstag 14.00–18.00 Uhr
Mittwoch 14.00–18.00 Uhr
Freitag 09.00–11.00, 14.00–19.00 Uhr
Samstag 10.00–12.00 Uhr

– Ausleihzeiten Ludothek

Dienstag 15.30–17.30 Uhr
Freitag 15.30–17.30 Uhr
Samstag 09.30–11.30 Uhr
Während den Schulferien bleibt die Ludothek geschlossen.

– Fotoausstellung zum europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit 2011, Regionales Pflegeheim Romanshorn, Seeblickstrasse 3, Regionales Pflegeheim
– jeden Montag ab 18.30 Uhr Boulespielen am Hafen

Freitag, 2. September

– 17.00–19.00 Uhr, Ausstellung Investorenwettbewerb Bodan, Kleiner Bodansaal, Gemeinde Romanshorn
– 17.00–19.00 Uhr, Rundgang «Gestern und Heute», Treffpunkt: beim Mocmoc, Kanton Thurgau, Gemeinde Romanshorn
– 18.30 Uhr, Fischerfest, Fischerhütte Romanshorn, Fischereiverein Romanshorn

Samstag, 3. September

– Fischerfest, Fischerhütte Romanshorn, Fischereiverein Romanshorn
– MTV-Turnfahrt, Männerturnverein Romanshorn
– 10.00–12.00 Uhr, Sonderausstellung «wie bist du so schön», Museum am Hafen, Altes Zollhaus, Museums-gesellschaft Romanshorn
– 10.00–12.00 Uhr, Ausstellung Investorenwettbewerb Bodan, Kleiner Bodansaal, Gemeinde Romanshorn
– 13.45–19.15 Uhr, EZO Eishockey-Cup, EZO Romanshorn, PIKES EHC Oberthurgau 1965
– 14.00–17.00 Uhr, Bahn-Erlebniswelt/Laternenausstellung, Alte Lokremise Romanshorn, Locorama
– 17.00 Uhr, FC Romanshorn vs. FC Widnau, Sportplatz Weitenzelg, FC Romanshorn
– 19.30–22.30 Uhr, Whiskyschiff, Romanshorn, SBS AG

Sonntag, 4. September

– MTV-Turnfahrt, Männerturnverein Romanshorn
– 6.50 Uhr, FTV Turnfahrt/ jüngere Abteilung, Treffpunkt Bahnhof Romanshorn, Fraueturnverein Romanshorn
– 7.30 Uhr, Ostschweizer Vierkampf, Klubhaus und Umgebung, Kynologischer Verein Romanshorn
– 9.00–17.00 Uhr, Bahn-Erlebniswelt/ Laternenausstellung, Alte Lokremise Romanshorn, Locorama

– 11.00–17.00 Uhr, Besichtigung, Romanshorn, Autobau AG
– 13.45–19.15 Uhr, EZO Eishockey-Cup, EZO Romanshorn, PIKES EHC Oberthurgau 1965
– 14.00–17.00 Uhr, Ausstellung «Bilder der Galerie von Ludwig Demarmels», Amriswilerstr. 44, Romanshorn, Roswitha Demarmels
– 14.00–17.00 Uhr, Museum am Hafen, Altes Zollhaus, Museums-gesellschaft Romanshorn
– 14.00–17.00 Uhr, Sonderausstellung «wie bist du so schön», Museum am Hafen, Altes Zollhaus, Museums-gesellschaft Romanshorn
– 16.00–18.00 Uhr, Ausstellung Investorenwettbewerb Bodan, Kleiner Bodansaal, Gemeinde Romanshorn

Montag, 5. September

– 9.30 Uhr, Thurgauer Open, Bodansaal, Schachklub Romanshorn
– 17.00–19.00 Uhr, Ausstellung Investorenwettbewerb Bodan, Kleiner Bodansaal, Gemeinde Romanshorn

Dienstag, 6. September

– Thurgauer Open, Bodansaal, Schachklub Romanshorn
– 12.15 Uhr, Mittagstisch, kath. Pfarreiheim, Kath. Pfarrei Romanshorn
– 17.00–19.00 Uhr, Ausstellung Investorenwettbewerb Bodan, Kleiner Bodansaal, Gemeinde Romanshorn

Mittwoch, 7. September

– Thurgauer Open, Bodansaal, Schachklub Romanshorn
– FG-Jahresausflug, Kath. Kirche, Kath. Pfarrei Romanshorn
– 16.00 Uhr, Märlikarawane, Seepark, Märlikarawane-Team
– 17.00–20.00 Uhr, Sonderausstellung «wie bist du so schön», Museum am Hafen, Altes Zollhaus, Museums-gesellschaft Romanshorn
– 17.00–19.00 Uhr, Ausstellung Investorenwettbewerb Bodan, Kleiner Bodansaal, Gemeinde Romanshorn
– 19.00 Uhr, Spielabend in der Ludothek, Ludothek Romanshorn

Donnerstag, 8. September

– Thurgauer Open, Bodansaal, Schachklub Romanshorn
– Märlikarawane, Seepark, Märlikarawane-Team
– 17.00–19.00 Uhr, Ausstellung Investorenwettbewerb Bodan, Kleiner Bodansaal, Gemeinde Romanshorn

Freitag, 9. September

– Thurgauer Open, Bodansaal, Schachklub Romanshorn
– Märlikarawane, Seepark, Märlikarawane-Team
– Ferienwoche, Brig, Klub der Älteren Romanshorn
– 15.00–16.00 Uhr, Kurt Reut spielt für Sie, Café Giardino, Seeblickstr. 3, Regionales Pflegeheim
– 17.00–19.00 Uhr, Ausstellung Investorenwettbewerb Bodan, Kleiner Bodansaal, Gemeinde Romanshorn
– 19.30–22.30 Uhr, LÄNGER LEBEN, Kino Modern, IG für feines Kino
– 19.30–22.00 Uhr, Bilder bearbeiten für eine Präsentation, Museum am Hafen, Fotoclub Romanshorn



Freitag, 2. September: 9.45 Uhr, Heimgottesdienst, Holzenstein. 16.30 Uhr, Fritigshüsli.

Samstag, 3. September: 14.00 Uhr, Cevi. 19.00 Uhr Abendgottesdienst in Salmsach mit Pfr. Werner Pfister.

Sonntag, 4. September: 9.30 Uhr, Gottesdienst in Romanshorn mit Pfr. Werner Pfister.

Dienstag, 6. September: 19.45 Uhr, Probe Kirchenchor.

Mittwoch, 7. September: 12.00 Uhr, Mittagsplausch, Anmeldung Tel. 071 463 64 84. 17.15 Uhr, Meditation.

Vorschau: Jubiläum 100 Jahre Kirche Romanshorn: Samstag, 10. September: 20.00 Uhr Lichtinstallation, Sonntag, 11. September: div. Veranstaltungen

Kleinanzeigen Marktplatz

Diverses

REINIGUNGEN – UNTERHALTE, Wohnungen/Treppenhäuser/Fenster/**Umgebungsarbeiten** und Hauswartungsarbeiten. **A.G. Reinigungen**, Mobile 079 416 42 54.

wenn der Compi spinnt!

PC-Fachhändler FeRoCom

Amriswilerstrasse 1, «Hub-Kreisel»

offen: 9.00–13.00 Uhr

danach Mobile: 079 4 600 700

PC- UND NOTEBOOK-REPARATUR UND -HILFE. Haben Sie Probleme mit Ihrem PC oder Notebook? Kommen Sie vorbei. **WEB-LADEN ELECTRONICS**, Bahnhofstrasse 9, 8590 Romanshorn, **Telefon 071 460 20 55**

Brauchen Sie Unterstützung: · beim Einstellen/ Erklären von TV/Video/Soundanlagen · Gerne reinige ich auch Ihre Fenster, Rollläden oder Wohnung · Hunde-Betreuung. Ich freue mich auf Ihren Anruf. Mobile 076 447 71 98 oder Mobile 079 821 00 51.

SCHUHREPARATUREN – TEXTILREINIGUNG, D. Camelia, Bahnhofstrasse 3, 8590 Romanshorn. Schlüsselservice / Lederreparaturen / Messer und Scheren schleifen. Für ältere Leute auf Wunsch auch Bring- und Abholservice. Telefon 071 463 10 37.

Insertionspreise

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen	Fr. 20.–
jede weitere Zeile	Fr. 4.–

«Entlaufen, Gefunden
Gratis abzugeben...» bis 5 Zeilen **Gratis**

Musikhaus Musikschule Niggli

Leider müssen wir infolge eines Todesfalls innerhalb der Familie unser Geschäft auflösen.
Aus diesem Grund: Totalausverkauf am 3. September 2011, ab 9.00 Uhr, im Konsumhof 3, in Romanshorn.



www.ursmartin.tv

Tag der offenen Tür
Samstag, 3. September 2011
Zustellstelle Romanshorn



Sie sind herzlich eingeladen zum Tag der offenen Tür Ihrer Zustellstelle.

Wann Samstag, 3. September 2011 von 07.00 – 11.00 Uhr

Wo Poststelle Romanshorn, Bahnhofstrasse 2, 8590 Romanshorn, Seiteneingang an der Löwenstrasse benutzen!

Was erwartet Sie:

- Geführter Rundgang um einen Einblick in den Arbeitsalltag „Ihrer“ Zustellerin / „Ihres“ Zustellers zu erhalten
- Informationsplakate über diverse Aspekte der Briefzustellung
- Vorstellung des Berufs „Logistiker/in EFZ“

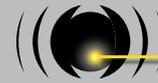
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Alterssegment 50+

Gratis
Tennis-Schnupperlektion

Dienstag, 13. September 2011
von 14:00 Uhr – 15:30 Uhr
Tennishalle Güttingersreuti Weinfelden



KARO
Kabelfernsehen Romanshorn AG

Telefon 071 463 28 28
www.karog.ch

Zeit, Geld und Nerven sparen

Tripleplay:

- Grenzenlos surfen.
- Grenzenlos fernsehen.
- Grenzenlos telefonieren.



Schon ab Fr. 59.- pro Monat



Sommerhit:
Glacé geniessen so viel Sie mögen...
und erst noch einen feinen Café dazu

Sie bestellen à discrétion quer durch unser ganzes Glacé-angebot und wir verwöhnen Sie zum einmaligen Sommerpreis von nur **Fr. 18.50!**

Augen schliessen und geniessen

Confiserie/Café Köppel AG
8590 Romanshorn, Bahnhofstrasse 20
Telefon 071 463 16 52
www.konditorei-koepfel.ch

Ströbele
Kommunikation
gestalten und realisieren

Persönliche Momente festhalten

Mit einem Poster erlebt man sie immer wieder neu.



Ströbele AG | CH-8590 Romanshorn
Telefon +41 (0)71 466 70 50
www.stroebele.ch
Ströbele der Erfolgsbeschleuniger

SEEBLICK
Amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Romanshorn

Inserieren statt rotieren.

Mit einem Seeblick-Inserat erreichen Sie alle 6000 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach.

